

Chirurgische Onkologie

Die Zunahme multimodaler Behandlungsstrategien in der Onkologie erfordert eine effektive interdisziplinäre Zusammenarbeit, um eine optimale Patientenversorgung gewährleisten zu können. Die mit der viszerale Medizin befassten Disziplinen haben deshalb zum dritten Mal gemeinsam die aktuellen Erkenntnisse aus Diagnose und Therapie u. a. bei malignen Tumoren diskutiert. Anlässlich der Fachtagung Viszeralmedizin 2009 (30.9. bis 3.10.) in Hamburg waren neue Behandlungen zu Tumoren im Bauchraum das Thema mehrerer Vorträge.

Was kostet Lebensqualität?

Würde, Selbstbestimmung und Autonomie bis zuletzt: Die 2007 vom Gesetzgeber eingeführte spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) in der Betreuung Sterbender soll, in Ergänzung zu den regional vorhandenen Versorgungsangeboten, Patienten mit ausgeprägter Symptomatik – soweit realisierbar – ein Sterben zuhause ermöglichen. Bisher fehlt jedoch ein entsprechendes flächendeckendes Angebot. Dr. Thomas Nolte, Wiesbaden, hat anlässlich des Deutschen Schmerz- und Palliativtages (18 bis 20. März 2010) in Frankfurt/Main erste Versorgungsdaten vorgestellt, denen zufolge dies nicht an den Kosten liegen kann.

„Sterben ist unmodern“

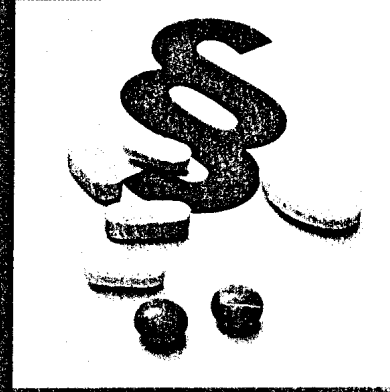
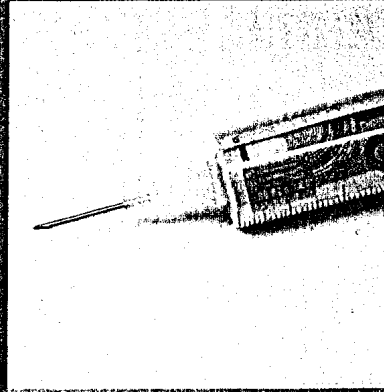
Ein Drittel der rund 450.000 Patienten, die jährlich in Deutschland an Krebs erkranken, leidet schon frühzeitig unter Tumorschmerzen, drei Viertel in späteren Krankheitsstadien. Nur ein Bruchteil dieser Patienten wird ausreichend schmerztherapeutisch versorgt. Um die Situation zumindest lokal zu verbessern, hat Dr. Hans-Hermann Zimny, Bad Pyrmont, vor 10 Jahren seine Tätigkeit im Hospiz Mutter Anselma in Friedensthal bei Bad Pyrmont begonnen und inzwischen etwa 1.500 Patienten bis zu ihrem Tod begleitet.

6

14

15

Inhalt



7. Europäische Brustkrebskonferenz

Können Beta-Blocker in der Brustkrebstherapie gezielt gegen die Metastasenbildung eingesetzt werden? Anlässlich der 7. Europäischen Brustkrebskonferenz (EBCC-7) in Barcelona (24. bis 27. März 2010) wurden Studiendaten der Universitäten Nottingham und Witten/Herdecke präsentiert, wonach Brustkrebspatientinnen, die mit Beta-Blockern behandelt wurden, eine signifikante Reduktion der Metastasenbildung und eine längere Überlebenszeit zeigten.

Die Anzeigepflicht der KVen

Die Kassenärztlichen (Bundes-)Vereinigungen haben unverzüglich die Staatsanwaltschaft zu unterrichten, wenn ihre Prüfung ergibt, dass ein Anfangsverdacht auf strafbare Handlungen mit nicht nur geringfügiger Bedeutung für die gesetzliche Krankenversicherung bestehen könnte. Die Gesetzesformulierung ist jedoch recht unscharf, sodass nach wie vor durchaus Zweifel über den tatsächlichen Umfang dieser Verpflichtung bestehen, d. h. die Anwendung der Vorschrift in der Praxis. RA Dr. Ralph Steinbrück, München, möchte etwas Licht in das Dunkel bringen.

Aktuelle Entwicklungen beim Arzthaftungsrecht

Anlässlich des 10. Deutschen Medizinrechtstags gab Dr. Gerda Müller, Vizepräsidentin und Vorsitzende Richterin des BGH a. D., einen Überblick über die Grundsätze der Arzthaftung, wie sie von der Rechtsprechung vor allem des VI. Zivilsenats des BGH entwickelt worden sind. Von den neuesten Entscheidungen des Senats hat eine grenzüberschreitende Bedeutung, während eine andere sich mit der Frage der persönlichen Leistungserbringung befasst. Teil 3